

| | |
|--|--|
| | <p>Object: Brief J. J. Spaldings an J.W.L. Gleim vom 3. Juli 1752</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Collection: Handschriftensammlung</p> <p>Inventory number: Hs. A 3822 (Spalding 33)</p> |
|--|--|

Description

Spalding erfuhr von Müchler, daß Gleim ihn noch liebt und schätzt. Erwähnt den Tod von Gleims Schwester und Sucros Frau. Die Schweizer Wochenschrift Crito beurteilt den Messias gerecht, unbillig ist die Kritik einer Stelle aus Klopstocks Elegie - diffamiert ihn persönlich. Fragt nach dem Verfasser des "Lobgesangs der Liebe" und anderer Schriften. Wendet sich gegen die "entsetzliche Gelehrsamheit" in den Anmerkungen verschiedener Werke. In Stralsund ist eine Gesellschaft gegründet worden, die viel aus dem Englischen übersetzt. Fragt, ob neue Gesänge von Klopstock und Kleists "Sommer" bald erscheinen werden. Spaldings Frau Wilhelmine wünscht sehr, Gleim kennenzulernen.

Basic data

Material/Technique: Handschrift auf Papier
Measurements: 1 Doppelbl. 4°

Events

| | | |
|----------|-------|---|
| Written | When | July 3, 1752 |
| | Who | Johann Joachim Spalding (1714-1804) |
| | Where | Lassahn |
| Received | When | |
| | Who | Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803) |
| | Where | |

Keywords

- Age of Enlightenment
- Briefkultur
- Freundschaftskultur
- Literarische Öffentlichkeit